

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	07.12.2007

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/5650/07) am 05.12.2007**

Anwesend sind unter Vorsitz des **Bezirksbürgermeisters Hans Jürgen Vitenius:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Kriegelstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

#### **von der FDP**

Herr Dirk-Henrik Hülper,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Cemal Agir,

#### **vom Bezirksjugendrat**

Herr Adam Budde, Herr Chafchaf als Betreuer,

#### **als beratende Mitglieder**

Herr Stv. Schmitz, Herr Stv. Zielezinski,

#### **von der Polizei**

Herr Fuhrmeister,

#### **von der Verwaltung**

Herr Kaminski – R Allgemeine Dienste.

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Herr René Schunck,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Ralf Michael Erich Streuf.

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Der **Bezirksbürgermeister** bittet um Aufnahme der TOP's „DSL-Kasten an der Ravensberger Straße“ und „Freie Mittel“ in die Tagesordnung.

Die **BV** ist einverstanden.

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Herr Budde** teilt das Ergebnis der Umfrage mit, die vom BJR vor den City-Arkaden durchgeführt worden war. Insgesamt sei die Meinung der Jugendlichen über ihre Stadt sehr positiv. Auf einige Mängel, wie z. B. beim ÖPNV, sei aber auch hingewiesen worden. Hier wolle sich der BJR mit den WSW in Verbindung setzen.

Außerdem habe sich die Fa. Hornbach bereit erklärt, Mitglieder des BJR für Bewerbungseminare zu schulen, die dann vom BJR für Jugendliche durchgeführt würden. Die Kosten für diese Aktion könnten allerdings nicht aus den dem BJR zur Verfügung stehenden Mitteln gedeckt werden. Daher bitte er die BV um einen Zuschuss.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bittet den BJR um einen schriftlichen Antrag, in dem eine Kostenaufstellung enthalten sei. Dann könne auch formell darüber entschieden werden.

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet über eine Zusammenkunft von Abordnungen aller Wuppertaler Bezirksjugendräte. Dabei sei festgestellt worden, dass von 49 gewählten Vertretern noch 35 in den Bezirksjugendräten tätig seien. Dies sei eigentlich eine recht erfreuliche Zahl, da immer damit zu rechnen sei, dass nicht alle durchhalten würden.

Der „Jugendrat“ als Arbeitsgemeinschaft der Bezirks-Jugendräte plane eine Kontaktaufnahme mit allen Wuppertaler Schulen. Dies sei eine Mammutaufgabe, bei der man sehen müsse, ob das überhaupt zu bewältigen sein werde oder ob es nicht besser sei, bestimmte Schwerpunkte zu setzen.

Bei dieser Zusammenkunft sei aber auch ganz klar heraus gestellt worden, dass die bezirkliche Arbeit für die Jugendlichen Vorrang habe und die Grundlage für alle weiteren Tätigkeiten bilde.

---

### 2 DSL-Kasten Ravensberger Straße

Der **Bezirksbürgermeister** verliest die heute eingegangene Stellungnahme vom Ressort Straßen und Verkehr, aus der eindeutig hervorgeht, dass die Stadt für die Aufstellung des DSL-Kastens an dieser Stelle in der Ravensberger Straße keine Genehmigung erteilt hat, weil der Gehweg dort zu schmal ist. Die Telekom müsse diesen Kasten versetzen.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.12.2007:**

Die Bezirksvertretung verlangt die schnellstmögliche Versetzung des DSL-Kastens in der unteren Ravensberger Straße, damit der Gehweg wieder uneingeschränkt genutzt werden kann.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

### 3 Lichtermarkt Elberfeld - Klärung der Zuständigkeit

Der **Bezirksbürgermeister** führt einleitend aus, dass die BV in den vergangenen Jahren in alle Entscheidungen, die den Weihnachtsmarkt in Elberfeld betrafen, eingebunden wurde, sowohl von der Verwaltung als auch von IG 1. Erst jetzt, als

es um die Verlängerung des Lichtermarktes über Weihnachten hinaus gegangen sei, habe man die BV übergangen. Das Ressort Straßen und Verkehr habe sich für dieses Versehen auch entschuldigt, erstaunlicherweise sei dann aber von der Rechtsabteilung festgestellt worden, dass es sich bei dem Lichtermarkt um eine überbezirkliche Veranstaltung handele, die somit nicht in die Zuständigkeit der BV falle.

**Herr Kaminski** stellt fest, dass der Lichtermarkt in Elberfeld zum größten Teil in der Fußgängerzone stattfindet, für die die Entscheidungsbefugnis nicht bei der BV liege.

Allerdings habe sie in jedem Fall ein Anhörungsrecht, müsse also auf diesem Weg in alle Entscheidungen, die den Lichtermarkt betreffen, eingebunden werden, sei so auch nach wie vor wichtigster Ansprechpartner für die IG 1.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** meint, es sei schlechter Stil der Verwaltung, wie hier mit der BV umgegangen worden sei, möchte darüber hinaus aber auch wissen, wer denn dann entscheidungsbefugt sei, ob solche Entscheidungen zukünftig im Rat getroffen werden müssten.

Die **SPD-Fraktion** möchte Entscheidungen über Durchführung und Öffnungszeiten solcher Veranstaltungen nicht nur von der verkehrsrechtlichen, sondern auch von der ordnungsbehördlichen Seite sehen. Es müsse geklärt werden, wer letztendlich die Genehmigung erteile.

Die **CDU-Fraktion** stellt die gleiche Frage.

**Herr Hülpert** möchte wissen, ob durch die Nichtbeteiligung der BV ein Formfehler entstanden sei, der die veränderten Öffnungszeiten des Lichtermarktes rechtswirksam mache.

**Herr Kaminski** verneint diese Frage und ist ansonsten der Auffassung, dass der Rat Entscheidungen über den Lichtermarkt auf einen Ausschuss, z. B. den Verkehrsausschuss, mit Beteiligung der BV, delegieren könne.

Der **Bezirksbürgermeister** appelliert an die Verwaltung, die BV wegen der ohne Zweifel vorhandenen besseren Ortskenntnis auch weiterhin bei Vorgängen, die die Fußgängerzone in Elberfeld betreffen, einzubeziehen.

---

#### 4 Ergebnisse der Ortsbesichtigungen Marienstraße und Grünanlage Südstraße

##### Zur Marienstraße:

Der **Bezirksbürgermeister** bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Vorbereitung, durch die zusätzliche Parkplätze geschaffen werden konnten.

##### Zur Grünanlage Südstraße:

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet, dass von ca. 250 am Hang wachsenden Bäumen 66 Bäume gefällt werden sollten. Dabei handele es sich zum einen Teil um kranke und wild wuchernde Bäume, zu einem anderen Teil aber auch um Bäume, die die Stützmauer zur Wupper und weitergehend auch die Schwebebahnstützen gefährden würden. Er für seine Person könne die Vorgehensweise der Verwaltung nachvollziehen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bleibt bei ihrer Ablehnung der Maßnahme. Sie spricht sich dafür aus, den Gehweg im unteren Bereich zu sperren, zumal

ihrer Meinung nach dieser Weg auch nach Fällung der Bäume nicht besser einsehbar wäre und daher immer ein Angstraum bleiben würde.

Der **Bezirksbürgermeister** möchte wissen, ob die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diesen Vorschlag als Antrag zur Abstimmung stellen wolle.

Die **SPD-Fraktion** weist darauf hin, dass die BV bereits mehrheitlich der Vorlage der Verwaltung zugestimmt habe. Sie sehe sich heute außerstande, über einen dieser Vorlage entgegenstehenden Antrag zu entscheiden. Wenn überhaupt, könne ein entsprechender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nur schriftlich für die nächste Sitzung gestellt werden.

---

**5 Umgestaltung der Einmündung Jägerhofstraße / Freudenberger Straße / Am Friedenshain**

**Vorlage: VO/0865/07**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.12.2007:**

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage entgegen, fordert aber die Verwaltung auf, schnellstens zu einer (finanziellen) Lösung zu kommen, damit die Maßnahme zeitnah umgesetzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Haushaltsplanentwurf 2008/2009  
- Entscheidung über quotierte Mittel**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** wundert sich über die für das Jahr 2010 angesetzten 160.000 € für eine Toilettenanlage auf dem Neumarkt und möchte hierüber nähere Informationen in einer der nächsten Sitzungen.

Die **anderen Fraktionen** schließen sich dieser Bitte an.

Die **Bezirksvertretung** nimmt die angesetzten quotierten Mittel zustimmend zur Kenntnis.

---

**6.1 Freie Mittel - Restmittel 2007**

**Antrag Klangkosmos Weltmusik**

Die **CDU-Fraktion** sieht dies als Wiederholungsantrag und lehnt ihn ab.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.12.2007**

Die Bezirksvertretung bewilligt für die Veranstaltung Klangkosmos Weltmusik 2008 einen Betrag in Höhe von 1.820 € aus den freien Mitteln für vier Konzerte in Elberfeld in der 1. Jahreshälfte.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (CDU) und 2 Enthaltungen (CDU)

## Antrag ADA

Die **Bezirksvertretung** verständigt sich darauf, diesen Antrag bis zur Februar-Sitzung zu vertragen.

---

7

### Berichte und Mitteilungen

1. Ladetätigkeiten in der Elberfelder Südstadt
  - Schreiben WfW (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
  - Stellungnahme der Verwaltung
2. Einladung zur Jahreshauptversammlung der Wuppertalbewegung e.V.
3. DSL-Kästen in Wuppertal
  - Schreiben eines Bürgers
4. Spielpunkte in der Innenstadt während des Lichtermarktes
  - Schreiben eines Bürgers an den OB
5. Städtebauliches Entwicklungskonzept
  - Einladung

**Herr Lüdemann** bittet um Vorstellung der sechs Elberfelder Projekte durch die Verwaltung in der Februar-Sitzung und fragt, ob es Überlegungen zur Neugestaltung des Bereichs Aue / Auer Schulstraße gebe.

6. Picobello-Tag in Wuppertal
  - Einladung und Anmeldung
7. Buslinienverkehr vom Hahnerberg zur Ronsdorfer Gesamtschule
  - Stellungnahme der WSW
8. Spielplatz im Von-der-Heydt-Park
  - Stellungnahme R Grünflächen und Forsten
9. Die **CDU-Fraktion** fragt nach der Zukunft der Fußgängerzone Bembergstraße, nachdem der einzige Interessent für eine Außengastronomie abgesprungen sei.

Der **Bezirksbürgermeister** weist in diesem Zusammenhang auf den in den Baulisten enthaltenen Bauantrag für Dachterrassen und eine Brücke in der Bembergstraße hin und bittet um nähere Auskunft zu diesem Antrag.

10. **Frau Stv. Siller** weist auf lose Platten und damit verbundene Stolperkanten am Abgang des Busbahnhofs – Bahnsteig 5 bis 8 – hin und bittet um schnellstmögliche Beseitigung.
11. **Herr Thias – Bürgerverein Elberfelder Südstadt** – weist zum wiederholten Male auf Schwierigkeiten bei der derzeitigen ÖPNV-Verbindung Innenstadt – untere Südstadt hin:  
der SB 67 fahre nicht alle Haltestellen an, halte oftmals an der Touringanstatt an der normalen Haltestelle (wo dann die Fahrgäste stehengelassen würden), und es fehle weiterhin eine Verbindung von der Morianstraße zur Haltestelle 10. Das Anrufsammeltaxi sei einfach zu teuer und für ältere Personen, die kein Handy zur Verfügung haben würden, auch zu umständlich.
12. **Herr Agir** bietet die Mithilfe seiner Fraktion bei der Erstellung des Namensschildes für die Wolfgang-Abendroth-Brücke an.

13. **Herr Knorr** fragt, wieso der Platz vor Schauspielhaus und Cinemaxx mit kleinen Glassplittern, die wie Glasgranulat aussehen, übersät sei.
14. **Herr Schwerdt** spricht noch einmal die unbefriedigende Situation des gesperrten Gehwegs vor den Häusern in der Deweerthstraße an.

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet, dass der Hauseigentümer im Hinterhof nach wie vor Garagen vermiete. Die Verwaltung solle doch einmal über eine Komplettspernung der Einfahrt nachdenken. Vielleicht könne auf diesem Weg etwas bei dem Eigentümer erreicht werden.

**Frau Stv. Siller** erklärt, dass inzwischen einige Arbeiten durchgeführt worden seien, allerdings befinde sich die Dachrinne immer noch in einem sehr schlechten Zustand.

Inzwischen habe sich auf dem Ostersbaum eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern gebildet, die sich für eine Änderung dieses unhaltbaren Zustandes einsetzt und bereits das Gespräch mit dem Oberbürgermeister gesucht habe.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig  
Schriftführerin